

UNSER BORSIGWALDE

Die Zeitung der CDU Borsigwalde - www.cduborsigwalde.de - Nr. 47 - Herbst 2024



Herbst in Borsigwalde!



**NEUES STADTTEILZENTRUM
IM KIEZ**

SEITE 13



**BORSIGWALDER
BÜRGERDEPUTIERTE**

SEITE 14



**FUSSBALL FÜR TOLERANZ
UND INTEGRATION**

S. 6

LIEBE BORSIGWALDERINNEN, UND BORSIGWALDER!

In unserem Kiez ist einiges los. Borsigwalde hat zwar nur knapp 7.000 Einwohner, doch Großes beginnt häufig im Kleinen. Dass dies nicht nur ein leerer Ausruf ist, beweisen die folgenden 28 Seiten dieser neuen Ausgabe unserer Kiezzeitschrift.

Denn in unserem Kiez verändern sich einige Dinge zum Besseren: Wir freuen uns über die voranschreitende Integration von Kindern aus Flüchtlingsunterkünften mit einem Integrations-Fußballturnier, das neue Stadtteilzentrum sowie die abgeschlossenen Sanierungen in der Kita in der Ernststraße.

Wir stellen auch wieder lokale Wirtschaftsakteure vor – dieses Mal das Borsigwalder Styling Team und ein besonders scharfes Unternehmen – im wahrsten Sinne des Wortes.

Selbstverständlich gibt es auch Neuigkeiten aus der Politik: Im Großen mit einem Rückblick auf die Europawahl und im Kleinen mit einem Bericht über die Arbeit in der Bezirksverordnetenversammlung sowie einem Resümee der ReinickendorfTour 2.0 in unserem Ortsteil.

Außerdem stellen sich Ihnen in dieser Ausgabe noch einmal die Bürgerdeputierten vor – sach-



Richard Gamp ist Chefredakteur von "Unser Borsigwalde".

kundige Bürger, die die Kommunalpolitik für unseren Ortsteil mitgestalten. Und auch beim Gewinnspiel der „Unser Borsigwalde“ lohnt sich dieses Mal die Teilnahme wieder.

Verbesserungen leben vom Mitmachen und in der Kommunalpolitik sind wir stets auf Ihre aktive Beteiligung angewiesen. Gibt es in unserem Kiez weitere Dinge, die Sie gerne verändern würden? Lassen Sie es uns wissen! Auf Seite 10 finden

Sie die Kontaktinformationen zur Borsigwalder Kommunalpolitik.

Für Kritik, Lob, Feedback oder Anmerkungen zu dieser Ausgabe der „Unser Borsigwalde“ stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Sie können mich per E-Mail unter gamp@cdu-reinickendorf.de erreichen.

Stellvertretend für das gesamte Redaktionsteam wünsche ich Ihnen nun viel Freude beim Lesen dieser neuen Ausgabe der „Unser Borsigwalde“

*Ihr Richard Gamp
Chefredakteur „Unser Borsigwalde“*

Impressum

Unser Borsigwalde

Zeitschrift der CDU Borsigwalde
seit 2004 – Ausgabe 47

Herausgeber: CDU Borsigwalde,
Oraniendamm 10-6, Aufgang D, 13469
Berlin, cduborsigwalde.de
Telefon: (030) 496 12 46

Auflage: 4.000 Exemplare

Chefredaktion:

Richard Gamp (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung: Marcel Gewies

Redaktion dieser Ausgabe:

Christiane Czarnecki, Michael
Ermisch, Richard Gamp, Simon
Goldberg, Niklas Herzfeld, Cassandra

Hoffmann, Norbert Klapczynski,
Kerstin Köppen, Claudia Meier,
Henrich Meier, Konstantin von
Nagorski, Irene Nowak, Max
Rogalski, Jörg Schmidt, Jonas Simeon,
Martin, Stelzer, Marek Wiesner

Verlag & Druck: Akolut UG
(haftungsbeschränkt), Edelhofdamm
52, 13465 Berlin, hallo@akolut.de

FÖRDERVEREIN UND HOSPIZ KATHARINENHAUS: GEMEINSAM INDIVIDUELLE WEGE FINDEN

Das Hospiz Katharinenhaus ist das erste und bis dato einzige bezirkliche Hospiz in Berlin-Reinickendorf und dank der engen Zusammenarbeit zwischen dem Hospiz-Team und dem Förderverein kein Sterbehaus, sondern ein Haus, in dem es ganz viel Leben gibt. Seit Juni 2021 unterstützen wir, der Hospiz- und Palliativhilfe Katharinenhaus Reinickendorf e.V., mit fast 100 Fördermitgliedern als eigenständiger Förderverein das gesamte Hospiz-Team, um das Ziel der Verbesserung sowie den Erhalt der Lebensqualität der hier wohnenden Hospiz-Gäste zu erreichen und sicherzustellen. Dabei stehen immer die individuellen Wünsche der Hospiz-Gäste im Vordergrund, die es zu erfüllen gilt. Das „Konzept Hospiz“ ist auf Sichtbarkeit und Transparenz in der Gesellschaft angelegt. Es soll nicht still, heimlich und vor einem Großteil der Gesellschaft verborgen stattfinden.

Aus diesem Grund haben wir in diesem Jahr den Benefiz-Abend „Künstler für die Vielfalt des Lebens zugunsten schwerstkranker Menschen im Hospiz Katharinenhaus“ ins Leben gerufen. Am 21. September 2024 findet unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Kai Wegner, die



Therapiepferd „Jack“ besucht ehrenamtlich regelmäßig die Hospiz-Gäste. Foto: Hospiz- und Palliativhilfe Katharinenhaus Reinickendorf e.V.

Premiere statt. Zukünftig ist jedes Jahr eine Benefizveranstaltung geplant.

Künstler unterschiedlicher kultureller Genres prägen Bild und Konzept der Veranstaltung und der teilweise Verzicht auf Gagen trägt mit den Beiträgen der Sponsoren sowie dem Publikum dazu bei, das Leben der Hospiz-Gäste und deren Angehörige so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die Erlöse aus "Künstler für die Vielfalt des Lebens" leisten einen elementaren Beitrag zur Finanzierung der vielfältigen ergänzenden Hilfsangebote für die Hospiz-Gäste im Katharinenhaus, die durch den Hospiz- und Palliativhilfe Katharinenhaus Reinickendorf e.V. finanziert werden, da diese Kosten nicht von den Kranken-/Pflegekassen getragen werden.

Michael Ermisch

KONTAKT

Hospiz- und Palliativhilfe
Katharinenhaus Reinickendorf e. V.,
Kurhausstraße 30, 13467 Berlin
Telefon: 030 263 27 300, **E-Mail:** info@foerderverein-hospiz-reinickendorf.berlin
www.foerderverein-hospiz-reinickendorf.de

Spendenkonto:

Hospiz- und Palliativhilfe
Katharinenhaus Reinickendorf e.V.
IBAN: DE 63 8306 5408 0004 2939 75
BIC: GENODEF1SLR

BERLINS BÜRGERMEISTER IM GESPRÄCH MIT DEN REINICKENDORFERN

Was bewegt die Berliner in ihrem Alltag? Welche Themen sind ihnen besonders wichtig? Mit der Gesprächsreihe „Kai Wegner vor Ort“ besucht der Regierende Bürgermeister von Berlin in den nächsten Monaten je einen der zwölf Berliner Bezirke, um genau dies herauszufinden. Interessierte Berliner haben dabei die Gelegenheit, mit Kai Wegner in den Austausch zu kommen und vorab Fragen einzureichen. Am 3. Juni lud Wegner alle interessierten Reinickendorfer zum Gespräch im Ernst-Reuter-Saal ein. Dabei kam es zu einer ergiebigen und angeregten Konversation über sämtliche Politikfelder. Vor allem das Thema Verkehrspolitik lag den Reinickendorfern besonders am Herzen. In diesem Kontext



Bürgerdialog mit Kai Wegner im Ernst-Reuter-Saal neben dem Rathaus Reinickendorf.

präsentierte Wegner zukunftsfähige Mobilitätskonzepte für die Hauptstadt, welche den Gedanken des Miteinander aller Verkehrsteilnehmer besonders im Blick hat. Überdies berichtete Wegner über die sicherheitspolitischen Vorhaben der schwarz-roten Koalition. Durch enge Zusammenarbeit und ein stadtweit koordiniertes Vorgehen zwischen Polizei, Justiz, Feuerwehr, sozialen Akteuren sowie den Bezirken soll die Kriminalität in Berlin auf allen Ebenen nachhaltig bekämpft und mit hin die Sicherheitslage verbessert werden. Eine großartige Möglichkeit für alle interessierten Bürger, ihre Anliegen direkt an die Politik zu tragen und weiter für Berlin und Demokratie zu begeistern.

Niklas Herzfeld

Gut fürs Herz.

Deutsche
Herzstiftung

**Kennen Sie Ihr
Herzinfarkt-
Risiko?**

Jetzt den Test machen:
herzstiftung.de/risiko

SELIGER BERNHARD LICHTENBERG



Seliger Bernhard Lichtenberg: Priester und Märtyrer (l.). Diese bildlichen Darstellungen (r.) aus Lichtenbergs Widerstand befinden sich in der Krypta von St. Bernhard. Foto: Jörg Schmidt

Bernhard Lichtenberg war ein katholischer Priester und wurde als Märtyrer am 23. Juni 1996 durch Papst Johannes Paul II in Berlin seliggesprochen. 2004 verlieh ihm die israelische Gedenkstätte Yad Vashem posthum die Auszeichnung „Gerechter unter den Völkern“. Sein Gedenktag ist der 5. November.

Am 3. Dezember 1875 in Ohlau in Schlesien geboren, wurde er nach seinem Theologiestudium am 21. Juni 1899 in Breslau zum Priester geweiht. 1900 kam Lichtenberg nach Berlin und nach Tätigkeit in mehreren Pfarreien wurde er 1913 Pfarrer von Herz Jesu in Charlottenburg. Nach Errichtung des Bistums Berlin 1931 wurde Lichtenberg Domkapitular, 1932 Dompfarrer in St. Hedwig und schließlich 1937 Dompropst. Am Abend des 9. November 1938 („Reichskristallnacht“) betete er in der St. Hedwigs-Kathedrale: „Was gestern war, wissen wir. Was morgen ist, wissen wir nicht. Aber was heute geschehen ist, haben wir erlebt. Draußen brennt der Tempel, das ist auch ein Gotteshaus.“ Von da an betete er jeden Tag öffentlich für die Juden und nichtarischen Christen und für alle anderen Verfolgten. Er protestierte 1941 gegen die Euthanasie-Morde von körperlich und geistig Behinderten. Ende 1941 wurde Bernhard Lichtenberg von der Gestapo festgenommen. Am 22. Mai 1942 wurde er zu zwei Jahren Gefängnis „wegen Kanzelmissbrauchs und Vergehens gegen das Heimtücke

Gesetz“ verurteilt und in das Strafgefängnis Tegel gebracht. Sein Gesundheitszustand war schlecht und führte dazu, dass er mehrfach stationär behandelt werden musste. Am Tag seiner vorgesehenen Entlassung wurde er an die Gestapo überstellt und sollte in das Konzentrationslager Passau überführt werden. Der Gefangenentransport traf am 3. November in Hof ein, wo er am 5. November 1943 verstarb. Sein Leichnam wurde nach Berlin überführt und nach einem Pontifikalrequiem in der St. Sebastian-Kirche auf dem Alten Domfriedhof beigesetzt. 1965 wurden seine sterblichen Überreste in die Unterkirche von St. Hedwig umgebettet. In Tegel gibt es drei Orte, an denen an den Seligen Bernhard Lichtenberg erinnert wird: Der Stolperstein vor der Herz Jesu Kirche am Brunowplatz, der Bernhard-Lichtenberg-Platz vor der JVA Tegel und die katholische Kirche St. Bernhard in der Bernauer Straße. Sie ist dem Gedenken an Bernhard Lichtenberg gewidmet.

*Jörg Schmidt,
Gemeinde St. Bernhard - Allerheiligen*

GEDENKTAG

Am Gedenktag des Seligen, dem 5. November, wird um 17.30 Uhr am Gedenkstein auf dem Lichtenberg-Platz eine kurze Andacht stattfinden. Um 18 Uhr dann die Gedenkmesse in der Kirche St. Bernhard.

NIAS SC-BORSIGWALDE: FUSSBALLTURNIER FÜR TOLERANZ UND INTEGRATION IN BORSIGWALDE

Am 9. Mai fand auf dem Sportplatz in der Tietzstraße in Borsigwalde ein bemerkenswertes Fußballturnier unter dem Motto „Nicht im Abseits stehen“ statt. Organisiert wurde das Turnier von der Polizeidirektion 1 in Kooperation mit dem SC Borsigwalde 1910 e.V. und dem Bezirksamt Reinickendorf. Diese Veranstaltung, die sich dem Kampf gegen Rassismus und der Förderung der Integration widmete, zog zahlreiche Kinder aus Flüchtlingsunterkünften sowie etablierte Berliner Vereinsmannschaften an.

Das Programm „Nicht im Abseits stehen“, kurz „N.i.A.s.“, wurde bereits im November 2013 ins Leben gerufen. Es zielt darauf ab, durch Sport und gemeinsame Aktivitäten Vertrauen und Verständnis zwischen geflüchteten Kindern und der Polizei Berlin aufzubauen. Die Polizeibediensteten des Arbeitsgebiets Interkulturelle Aufgaben (AGIA) spielen dabei eine zentrale Rolle, indem sie regelmäßig Fußball-AGs für Kinder in Reinickendorfer Flüchtlingsunterkünften organisieren.

Das diesjährige Turnier begann am Vormittag mit der Ankunft der Mannschaften und der offiziellen Eröffnung. Teilgenommen haben



Der Präsident des SC Borsigwalde 1910, Frank Radunz (M.)

sechs Vereinsmannschaften sowie fünf Teams aus verschiedenen Berliner Flüchtlingsunterkünften. Die Kinder im Alter von 9 bis 11 Jahren zeigten beeindruckenden Einsatz und fairen Sportsgeist.

Ein wesentliches Ziel der Veranstaltung war es, durch den Sport Sprachbarrieren zu überwinden und interkulturelle Freundschaften zu fördern. Der gemeinsame Sport bot eine Plattform für den Abbau von Vorurteilen und den Aufbau von Vertrauen. Die Polizei Berlin nutzte diese Gelegenheit, um sich als verlässlicher Partner zu präsentieren und den Kindern sowie ihren Familien zu zeigen, dass die Polizei mehr ist als nur ein Exekutivorgan.

Die Zusammenarbeit zwischen der Polizei, dem SC Borsigwalde 1910 e.V. und dem Bezirksamt Reinickendorf erwies sich als äußerst fruchtbar. Der SC Borsigwalde stellte etwa zehn ehrenamtliche Helfer, die sich um die Organisation und Betreuung der Veranstaltung kümmerten. Die Volker-Reitz-Stiftung sorgte für die Rundumverpflegung der Teilnehmer, inklusive Obst, Getränken und warmen Mahlzeiten.

Die Veranstaltung zog etwa 200 Beteiligte an, darunter Teilnehmer, geladene Gäste aus Politik und Sport sowie zahlreiche Zuschauer. Durch eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit und Plakataktionen wurde das Event zusätzlich unterstützt, was die Zuschauerzahl weiter erhöhte.

Besonders hervorzuheben ist die Rolle der Polizei, die nicht nur als Veranstalter, sondern auch als aktiver Teilnehmer in Erscheinung trat. Regelmäßige Trainings und der persönliche Kontakt zu den Kindern helfen, ein positives Bild der Polizei zu vermitteln und Vertrauen aufzubauen. Dies ist besonders wichtig, da viele geflüchtete Familien negative Erfahrungen mit der Polizei in ihren Herkunftsländern gemacht haben.

Das Turnier endete mit der Siegerehrung, bei der jede Mannschaft einen Pokal und jeder Spieler eine Medaille erhielt. Die Begeisterung und der Stolz der Kinder waren deutlich zu spüren, und die Veranstaltung wurde allgemein als großer Erfolg gewertet.

Das Fußballturnier „Nicht im Abseits stehen“ ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie Sport als Mittel zur Integration und zur Förderung des sozialen Zusammenhalts genutzt werden kann. Es zeigt, dass durch gemeinsames Engagement von Polizei, Vereinen und der Gemeinde bedeutende Fortschritte in der Integration erzielt werden können. Die Organisatoren freuen sich bereits auf das nächste Jahr, wenn das Turnier erneut die Vielfalt und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft feiern wird.

OPTIK HEYER *Brillen in Tegel*

Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern

Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz

Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen

Inhaberin Antje Fischer • Alt-Tegel 7 • 13507 Berlin • ☎ 433 41 78
www.brillen-in-tegel.de • brillen-in-tegel@live.de

Egal was kommt, im Notfall kommt Hilfe auf Knopfdruck

Der Johanniter-Hausnotruf

Schnelle Hilfe auf Knopfdruck,
24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr

johanniter.de/hausnotruf-berlin



JOHANNITER



Servicenummer
0800 32 33 800
(gebührenfrei)

FÜR EIN EUROPA, DAS SCHÜTZT UND NÜTZT

SPARGELESSEN DER CDU REINICKENDORF



Der Gastgeber Marvin Schulz eröffnete die Veranstaltung.

Am 9. Juni fand in Deutschland die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Diese Wahl wird europaweit häufig nicht richtig ernst genommen und oft als Denkmittelwahl genutzt. Dabei hat die Europäische Union einen großen Einfluss auf das tägliche Leben ihrer Bürger, gerade in Deutschland. Die EU ist unser Garant für Frieden, Sicherheit und besonders unseren Wohlstand. So gehen die deutschen Exportgüter hauptsächlich in den europäischen Binnenmarkt. Grenzenloses Reisen und Arbeiten in ganz Europa wäre ohne die EU aber auch undenkbar. Die Kräfte, die

besonders im Vorfeld der diesjährigen Wahl lautstark den Austritt Deutschlands aus der EU forderten, legen also klammheimlich die Axt an den Wirtschaftsstandort Deutschlands und europaweiter Freiheit an.

Um den Blick auf diese wichtige Wahl zu schärfen, fand am 14. Mai im Strandbad Lübars, das jährliche gemeinsame Spargelessen der CDU-Ortsverbände Hermsdorf und Lübars-Waidmannslust ganz im Zeichen der Europawahl statt. Mit Hildegard Bentele war dabei die Spitzenkandidatin der Berliner CDU und Berlins stärkste Stimme im EU-Parlament zu Gast. Die Leidenschaft für Europa war ihr anzumerken. So verdeutlichte sie betont energisch, dass Europa sich darauf fokussieren sollte, für die Menschen



Gute Stimmung beim Spargelessen in Lübars.



Die Teilnehmer der Veranstaltung lauschten gespannt den Worten von Hildegard Bentele.

da zu sein, statt ihnen Steine in den Weg zu legen: „Die EU muss sich auf die wesentlichen Aufgaben - Frieden sichern, Sicherheit stärken und Wohlstand erhalten - konzentrieren. Bürokratie und Überregulierung sind falsch. In diesen Kernkompetenzen müssen die Menschen bis in den Bezirk hinein spüren, dass Europa hilft, nicht stört.“ Für Bentele liegt ein Aspekt dafür im Klimaschutz. Dieser muss in Einklang mit den Europäern und der europäischen Industrie gebracht werden. Maßnahmen dafür müssen ideologiefrei, handwerklich sowie finanziell gut überlegt sein. So habe sie sich in der Vergangenheit dafür

eingesetzt, dass z.B. bei der EU-Verpackungsverordnung zwar Plastikabfälle reduziert werden, auf unsinnige Verbote jedoch verzichtet wird. Dieses Bewusstsein für Europa trug an den Wahlurnen seine Früchte. So wurde die Union im Bund deutlich stärkste Kraft. Durch ein starkes Ergebnis auch in Berlin bleibt dem Europäischen Parlament und gerade den Berlinern mit Hildegard Bentele eine kompetente und sachorientierte Frau erhalten, die als Teil der größten Fraktion das Beste für Deutschland und Berlin voranbringen wird.

Marek Wiesner

**Wir kümmern uns gerne –
als fairer Partner in schweren Stunden.**

Filiale Tegel
Berliner Straße 86
13507 Berlin

Und acht weitere Filialen in Berlin

Otto Berg Bestattungen –
ein Familienunternehmen seit 1879

030 49 10 11

www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN

Der Johanniter-Menüservice

Die Johanniter liefern Ihnen gerne täglich eine ausgewogene, leckere Mahlzeit. Wählen Sie Ihr Wunschessen einfach aus unserem Menüplan – wir bringen es Ihnen ganzjährig direkt bis an die Haustür.

☎ 030 816 90 12 32

www.johanniter.de/menueservice-berlin



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



**Jetzt bis 31.12.2024 drei Menüs
zum Probierpreis von 7,50 €
je Menü testen.***

*0,50 € Zuschlag pro Menü
an Wochenenden und Feiertagen

PUTZAKTION IN BORSIGWALDE



Viele Bürger nahmen an der Frühjahrsputzaktion in Borsigwalde teil.

Am 27. April fand in Borsigwalde eine erfolgreiche Putzaktion statt. Erfreulicherweise beteiligten sich viele Bürger aus dem Kiez, die gemeinsam für ein sauberes Umfeld sorgten. Die Berliner Stadtreinigung (BSR) unterstützte die Aktion tatkräftig, indem sie Greifer und Handschuhe zur Verfügung stellte und am Ende den gesammelten Müll abholte. So konnten die Teilnehmer eine beeindruckende Menge an Müll einsammeln. Besonders auffällig war die große Anzahl an Zigarettenstummeln, die überall aufgesammelt wurden und sonst die Straßen verschmutzt hätten. Für den fleißigsten Müllsammler gab es am Ende noch einen 30 Euro Gutschein für ein Restaurant in Borsigwalde.

Die Aktion zeigte nicht nur, wie groß der Gemeinschaftssinn in Borsigwalde ist, sondern auch, dass noch Handlungsbedarf besteht. Um den Kiez langfristig sauberer zu halten und die Menge an herumliegenden Zigarettenstummeln zu reduzieren, überlegen wir, künftig Taschenmülleimer für Raucher zur Verfügung zu stellen. Diese kleinen, tragbaren Aschenbecher könnten

helfen, das Problem an der Wurzel zu packen und unseren Stadtteil nachhaltig sauber zu halten.

Die Putzaktion war ein voller Erfolg gewesen. Wir hoffen, dass auch bei zukünftigen Putzaktionen wieder viele engagierte Bürger mitmachen werden.



Gemeinsam wurde für einen sauberen und lebenswerten Kiez angepackt.

TOLLER SERVICE: BAUSTELLEN-INFORMATIONEN-APP FÜR BERLIN

Reparatur- und Sanierungsarbeiten auf Berlins Straßen und Gehwegen zerrren bei Anwohnern oder Autofahrern im Straßenverkehr häufig an den Nerven. Das Verständnis für Baustellen ist häufig schwierig. Um hier für Aufklärung zu sorgen und die Akzeptanz für notwendige Straßen- oder

Tiefbaumaßnahmen zu erhöhen, können sich Verkehrsteilnehmer und Anwohner zukünftig Informationen über die aktuelle Baumaßnahme per App beschaffen. Das Baustelleninformationssystem



Was wird denn hier gebaut? Mit der neuen App kommt Licht ins Dunkle. Über den QR-Code geht's zum Download der App.

infrest bietet Anwendern die Möglichkeit, alle relevanten Informationen zu Baustellen über das Smartphone abzurufen. Die Nutzung ist denkbar einfach: Nach Installation der kostenlosen App soll mit der Kamera-Funktion im Smartphone nur noch die genormte Baustellenbake abgescannt werden. Anhand der Standortbestimmung per GPS werden umgehend die hinterlegten Daten der Baustelle wie etwa der Auftraggeber, die Art sowie der Zeitraum der Baumaßnahme mitgeteilt.

Martin Stelzer

Jetzt Tickets sichern

KÜNSTLER FÜR DIE VIELFALT DES LEBENS

www.kuenstlerfuerdievielfaltdeslebens.de
Telefon: +49 (0) 30 263 27 300

BENEFIZ ABEND
zugunsten schwerstkranker Menschen
im Hospiz Katharinenhaus
21. September 2024
Ernst-Reuter-Saal Berlin-Reinickendorf
Beginn 19:30 Uhr

Genießen Sie einen wunderbaren vielfältigen Abend mit erstklassigen Künstlern und unterstützen Sie als Gast des Abends die Hilfsangebote für schwerstkranke Menschen.

KÜNSTLER DES ABENDS

ANDREJ HERMLIN	DJANGO H. REINHARDT	DAGOBERT WEISS	BLEN BAHERU
VOICE OF VIOLIN	KATHARINA GARRARD	KROGMANN.	FRAU SCHMIDTI

Moderation **VOLKER WIEPRECHT** Schirmherr **KAI WEGNER**
Regierender Bürgermeister von Berlin

Die Erlöse des Abends leisten einen elementaren Beitrag zur Finanzierung der vielfältigen ergänzenden Hilfsangebote für die Hospiz-Gäste im Katharinenhaus. Diese werden über Spenden durch den Hospiz- und Palliativhilfe Katharinenhaus Reinickendorf e.V. finanziert, da die Kosten nicht von den Kranken- und Pflegekassen getragen werden.

Förderverein
Hospiz- und Palliativhilfe
Katharinenhaus Reinickendorf e.V.

CITY STIFTUNG BERLIN

Mitbegründerin des Festival of Lights

NEUIGKEITEN AUS DER REINICKENDORFER BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG (BVV)

Am 10. Juli fand die letzte Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Reinickendorf vor der Sommerpause statt. Diese Sitzung war geprägt von engagierter Bürgerbeteiligung. Darüber hinaus wurden vor der Sommerpause auch noch die BVV-Sondermittel ausgegeben.

Ein besonderer Höhepunkt der Sitzung war der Einwohnerantrag zur Erhaltung des historischen naturbelassenen Wittenauer Stadtwaldes als "Grüne Lunge". Obwohl der Antrag in der Abstimmung letztlich abgelehnt wurde, zeigt er eindrucksvoll, wie wertvoll es ist, dass Bürger sich direkt in die parlamentarische Arbeit einbringen können. Der Einwohnerantrag ist ein wichtiges demokratisches Instrument auf Bezirksebene, das es den Bürgern ermöglicht, ihre Anliegen unmittelbar in die BVV einzubringen und aktiv an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes mitzuwirken. Dieses Beispiel zeigt, dass die direkte Demokratie auf Bezirksebene eine wichtige Rolle spielt und den Menschen in Reinickendorf eine Stimme gibt. Ein weiterer zentraler Punkt vor der Sommerpause war die Ausgabe der Sondermittel der BVV für das Jahr 2024. Diese Mittel sind ein essenzieller Bestandteil der Förderung des sozialen, kulturellen und sportlichen Lebens im Bezirk. Durch die Bereitstellung finanzieller Unterstützung wird sichergestellt, dass wichtige Projekte die notwendige Unterstützung erhalten, um ihre wertvolle Arbeit fortsetzen zu können.

Bildung und Gesellschaft e.V. erhielt 3.000 Euro für das Projekt „Mit uns kann man lesen lernen“, das darauf abzielt, Kindern und Jugendlichen durch gezielte Lese- und Lernförderung zu besseren schulischen Leistungen zu verhelfen und ihre Freude am Lesen zu wecken.

Der Verein SOPRORO e.V. wurde mit 5.000 Euro für das Projekt „Die wir nicht vergessen, Erinnerungen – Gedenken – Vermächtnis, In Memoriam 20. Juli 1944“ unterstützt. Dieses Vorhaben erinnert an das historische Ereignis

und bewahrt das Gedenken an die Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime. Die Förderung ermöglicht es, diese wichtige Erinnerungsarbeit fortzusetzen und künftigen Generationen die Bedeutung des Widerstands zu vermitteln. Für den Heiligenseer Kanu-Club e.V. wurden 3.900 Euro bewilligt, um die „Erneuerung des Bodens der mittleren Bootshalle“ zu finanzieren. Die Schulfarm Insel Scharfenberg erhielt 2.660 Euro für den Bau eines „Schwimmstegs“, der die Bedingungen für die Schülerinnen und Schüler im Schwimmsport deutlich verbessern wird. Schließlich wurde dem RVP Saffonia e.V. 3.500 Euro zur Verfügung gestellt, um „Faltzelte anzuschaffen und die Kinderregatta 2024 durchzuführen“. Diese Mittel ermöglichen es dem Verein, auch in Zukunft eine wetterunabhängige Veranstaltung durchzuführen und den jungen Teilnehmern sowie ihren Familien ein gelungenes Event zu bieten.

Mit dieser erfolgreichen Sitzung verabschiedete sich die BVV in die Sommerpause, bevor im Herbst die parlamentarische Arbeit wieder aufgenommen wird.



Die Borsigwalder Bezirksverordneten Cassandra Hoffmann und Richard Gamp waren gemeinsam mit dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion Reinickendorf, Marvin Schulz, zu Gast bei Frau Eling und Herrn Kiermeier, der Schulleitung der Toulouse-Lautrec-Schule in Borsigwalde.

NEUES STADTTTEILZENTRUM BORSIGWALDE



Das Stadtteilzentrum Borsigwalde, ein Angebot der Immanuel Beratung Reinickendorf, befindet sich noch im Aufbau und hat seine Räume in der Ziekowstraße 114. Die beiden Ansprechpersonen Marius Hörning und Claudia Schneider sind bereits seit einigen Wochen im Bezirk Reinickendorf unterwegs, knüpfen Kontakte, sammeln Ideen und Vorschläge und suchen den Dialog mit den Menschen vor Ort. Beim Tag der Familie, auf der Freiwilligenbörse und beim Sommerfest Reinickendorf Nord waren sie an Infoständen bereits im Gespräch mit Interessierten. In Borsigwalde sind sie regelmäßig mit dem Lastenrad unterwegs, um mit der Nachbarschaft in Austausch zu kommen. Der CDU-Abgeordnete und sozialpolitische Sprecher im Abgeordnetenhaus, Björn Wohler, besuchte das Stadtteilzentrum am 03.07.24. Er hat sich für die Errichtung von Stadtteilzentren in Berlin eingesetzt und ist jetzt froh, dass auch in Borsigwalde ein solches eingerichtet wird.

Ein fertiges Programm an Aktivitäten und Angeboten im neuen Stadtteilzentrum gibt es noch nicht. Die Ideen und Wünsche der Nachbarschaft, von Initiativen und Einrichtungen vor Ort, werden bei der Entwicklung der Angebote einbezogen. Alle Menschen aus der Umgebung sind herzlich eingeladen, aktiv

mitzugestalten. Das Stadtteilzentrum soll ein Ort für Begegnungen sein, in dem alle Generationen und Kulturen zusammenkommen.

Die ersten Angebote sind nach den Sommerferien geplant. So soll es ein offenes Begegnungscafé geben, Angebote für die ältere Generation und eine Handy-Hilfe oder Vorlesestunden mit Jugendlichen sowie Väter-Angebote. Kiezspaziergänge, Chor, Literatur-Club, Flamenco und Filmabende sind weitere Ideen. Regelmäßig bietet Immanuel eine Sozial- sowie Erziehungs- und Familienberatung an. Außerdem findet eine Zusammenarbeit mit mittelständischen Unternehmen statt.

Die offizielle Eröffnungsfeier wird spätestens im Frühjahr stattfinden, aber die Angebote im Stadtteilzentrum Borsigwalde starten bereits im Herbst.



BORSIGWALDER BÜRGERDEPUTIERTE IN DER BVV

Bürgerdeputierte sind engagierte und sachkundige Bürger, die in den Fachausschüssen der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung eine bedeutende Rolle spielen. Sie bringen ihre Expertise zu spezifischen Themenbereichen ein und unterstützen so aktiv die politischen Entscheidungsprozesse. In den Ausschüssen sind Bürgerdeputierte den gewählten Bezirksverordneten gleichgestellt – sie können mitberaten und durch ihr Rede- und Antragsrecht die Willensbildung maßgeblich beeinflussen. Da sie auch stimmberechtigt sind, tragen sie entscheidend zur Mehrheitsfindung bei.

Der Ortsteil Borsigwalde ist im Reinickendorfer Kommunalparlament stark vertreten. Neben den drei Bezirksverordneten Kerstin Köppen, Cassandra Hoffmann und Richard Gamp setzen sich auch mehrere Bürgerdeputierte engagiert für die Interessen unseres Ortsteils ein.

Um Bürgerdeputierter zu werden, müssen interessierte Bürger von einer politischen Partei nominiert und anschließend von der Bezirksverordnetenversammlung gewählt werden. In der Regel bringen die gewählten Bürgerdeputierten durch ihren persönlichen Hintergrund aus Ehrenamt, Beruf oder Ausbildung ein besonderes Interesse am Thema ihres jeweiligen Fachausschusses mit. Bürger, die sich für die Belange ihres Kiezes engagieren und ihre Fachkenntnisse einbringen möchten, sind hier besonders gefragt.

Im Folgenden stellen sich nun die Borsigwalder Bürgerdeputierten vor:

Gunther Brandt

Geboren 1943 in Berlin, Schulwerdegang in Ostberlin. 1962 Wechsel von Ostberlin nach Westberlin. Im zweiten Bildungsweg Schulabschlüsse zum Studium. Studium der



Architektur/Bauingenieurswesen. Abschluss 1969 zum Diplom-Ingenieur.

Arbeit in verschiedenen Architekturbüros. 1972 bis 1976 bei der Berliner Flughafengesellschaft als Koordinator beim Neubau des Flughafen Tegel. Anschließend 1976 bis 2005 bei der Senatsverwaltung für Justiz als technischer Referent tätig. Seit 2013 Mitglied der CDU. Ab 2021 stellv. Ortsvorsitzender des OV Borsigwalde. Seit 2022 Bürgerdeputierter/stellv. Bürgerdeputierter im Ausschuss für Stadtplanung.

Simon Goldberg

Mein Name ist Simon Goldberg, ich bin 21 Jahre alt und studiere derzeit Sport- und Politikwissenschaft als angehende Lehrkraft. Neben meinem Studium ist es mir eine Freude, mich für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger - insbesondere die der jungen Menschen in unserem Bezirk - einzusetzen.

Der jungen Generation eine laute Stimme im abwechslungsreichen Politikgeschäft zu geben, ist mein Antrieb. Umso mehr freue ich mich deswegen, als stellv. Bürgerdeputierter im Ausschuss für Kultur und Weiterbildung aktiv zu sein. Besonders Augenmerk möchte ich bei meiner Arbeit auf die Förderung und Stärkung von jungen kreativen Köpfen unseres Bezirks legen.



Claudia Meier

Mein Name ist Claudia Meier und ich bin zur ordentlichen Bürgerdeputierten gewählt worden. Ich bin im Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Teilhabe und Gleichstellung.



Gerade die Belange für Menschen mit Behinderungen liegen mir sehr am Herzen. Da ich bis zu meinem Ruhestand viele Jahre im Bezirksamt Reinickendorf, zuletzt als Beauftragte für Menschen mit Behinderung, tätig war, kann ich auf einen großen Schatz an Erfahrungen und Fachkompetenz zurückblicken. Die Arbeit der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen ist eine fachübergreifende Aufgabe. Daher kenne ich die Abläufe im Bezirksamt sehr gut und weiß, wie bezirkliches Handeln und Verwalten funktioniert. Ich freue mich, mit meiner Fachkompetenz in meinem Ausschuss zum Gelingen beizutragen.

Henrich Meier

Mein Name ist Henrich Meier. Ich wurde im Mai 2023 von der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf zum ordentlichen Bürgerdeputierten für den Ausschuss



Mobilität und Tiefbau gewählt.

Da ich Mitglied in der Seniorenvertretung Reinickendorf sowie Vorsitzender des Unionhilfswerkes in Reinickendorf bin, liegt mir besonders die Mobilität der älteren Generation am Herzen.

Weiterhin setze ich mich für den 10-Minutenkontakt der S25 nach Hennigsdorf ein, damit unser Kiez eine bessere Anbindung in die Stadtmitte erhält. Im Zuge dieser Maßnahme wird ein S-Bahnhof Borsigwalde neu errichtet



Jonas Simeon

Mein Name ist Jonas Simeon und ich bin 21 Jahre jung. Gefördert durch ein Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung studiere ich im sechsten Semester

Jura an der Humboldt-Universität zu Berlin. Neben meinem Studium engagiere ich mich als Mitgliederbeauftragter sowohl bei der Jungen Union Reinickendorf als auch bei der CDU Borsigwalde. Seit dieser Legislaturperiode darf ich mich zudem als stellvertretender Bürgerdeputierter im Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus beteiligen, der mir viele neue hochinteressante Perspektiven verschafft. In den stets spannenden Debatten habe ich hierbei die Möglichkeit, mein bisheriges politisches und juristisches Wissen einzubringen und so zu einem lebenswerten Fuchsbezirk und Borsigwalder Kiez beizutragen.

KONTAKT ZUR BORSIGWALDER POLITIK

Kerstin Köppen

Bezirksverordnete für Borsigwalde

kerstin.koeppen@bv-reinickendorf.de

Cassandra Hoffmann

Bezirksverordnete für Borsigwalde

cassandra.hoffmann@bv-reinickendorf.de

Richard Gamp

Bezirksverordneter für Borsigwalde

richard.gamp@bv-reinickendorf.de

Jonas Simeon

Ansprechpartner für Interessierte

info@cdu-borsigwalde.de

DIE GEWÜRZWELT ZU GAST IN REINICKENDORF

Direkt vor den Toren Borsigwaldes, hinter dem Borsigturm, befindet sich ein Industriestandort, in den viele schon einmal einen Blick werfen wollten. Gemäß dem Leitspruch des Pfortners „immer der Nase lang“ stattdessen wir deswegen heute „Spicebar“ einen Besuch ab.

Das Unternehmen startete im Jahre 2014 in Weißensee und zog 2017 in die Industrierräume am Borsigturm, wo sie nunmehr um die 80 Mitarbeiter beschäftigen. Spicebar bietet hochwertige und einzigartige Gewürze in Bioqualität in Österreich und Deutschland an. Der Fokus des Gewürzherstellers liegt auf nachhaltigem Ursprung sowie besonderer Verarbeitungsweisen, um Kulinarikbegeisterten besondere Erlebnisse in der Küche zu ermöglichen. Unterscheidend von anderen Gewürzherstellern in Deutschland arbeitet Spicebar mit Farmern vor Ort zusammen und hilft mit Mitarbeitern vor Ort Wissen über Schonung von Ressourcen und Nachhaltigkeit zu verbreiten. Dabei hat die Marke ein großes Augenmerk auf Bioqualität. Gewürzhersteller in Nepal, Indonesien oder auch Indien müssen für die Zusammenarbeit mit Spicebar bereits ein Biozertifikat besitzen oder bereit sein, den 3-jährigen Prozess zum Erlangen gemeinsam zu durchlaufen.

Spicebar setzt sich außerdem von den marktführenden Produzenten ab, indem die Gewürze jedes Jahr unverarbeitet und direkt von den Farmen importiert werden und anschließend vor Ort in Tegel durch schonende Verfahren verarbeitet und händisch abgefüllt werden. Das Herz



der Gewürzauswahl bilden Gewürzmischungen wie das Avocado-Topping oder der Kartoffelknaller und die große Auswahl an außergewöhnlichen Pfeffern. So macht es sich Spicebar zur Aufgabe, außergewöhnliche oder auch noch unentdeckte Gewürze nach Deutschland zu bringen. Zum Beispiel kann der Andaliman Pfeffer durch seine zitronige Note auch Wasser einen aromatischen Geschmack verleihen. An Bekanntheit gewann die Marke zusätzlich durch namhafte Kooperationen mit Prominenten wie Bobby von 030 BBQ, Sternekoch Hendrik Otto oder der Moderatorin Vera Int-Veen. Einer der beiden Gründer, Kai Dräger, verrät uns bei einer Führung durch die Produktionsstätte noch seine ganz persönlichen Lieblinge: die rauchige Drecksau, um auch Fleisch, Fisch oder Gemüse vom Elektrogrill das rauchige Aroma eines Holzgrills zu verleihen oder das Crunchy Brottopping für den kleinen Hunger zwischendurch auf Frischkäse oder Butter.

Wer die Produkte von Spicebar nun selbst mal testen möchte, kann dies in einzelnen Feinkostläden, bei Alnatura oder natürlich auch über den Online-Shop. Als Highlight warten im Dezember auch verschiedene Adventskalender, wodurch man einen Einblick in das gesamte Sortiment bekommen kann. Uns konnten sie unlängst durch die spannende Werksführung und ihre gelebte Philosophie als Kunden gewinnen.

Konstantin von Nagorski

Kontakt: Spicebar GmbH
Am Borsigturm 100, 13507 Berlin



Bildquelle: <https://www.spicebar.de/gewuerzfarmen>

DAS STYLING TEAM BORSIGWALDE

Am 1. April 2024 übernahm Frau Tugba Abasse den Friseursalon „Styling Team“ in der Borsigwalder Ernststraße 58. Für Frau Abasse ist es bereits die zweite Salonöffnung, denn seit 2019 betreibt sie erfolgreich ihren Salon „Hair Tac“ in der Usedomer Straße 6 im Wedding.

Ihr Borsigwalder Team besteht aus Malik, Kerstin, Doreen und Andreas. Gemeinsam wollen sie für neue Trends sorgen und besonders auch ein neues, junges Publikum ansprechen.



Das Team: Andreas, Kerstin, Doreen und Malik (v. l.).

Für die Mitarbeiterin Malik bedeutet der Beruf Kreativität und Abwechslungsreichtum. Sie ist begeistert davon, wie man mit Haarschnitt und -styling Menschen verändern und glücklich machen kann. Eine besondere Vorliebe hat sie zu Strähnen- und Haarverlängerungstechniken.

Das Styling Team Borsigwalde bietet das ganze Repertoire des Friseurhandwerks. Ob jung oder

alt, Mann oder Frau, traditionell oder trendig. Hier bekommt jeder, was er möchte. Und natürlich auch eine gute Beratung.

Ein besonderes Angebot des Salons ist die sogenannte OLAPLEX-Behandlung. Dieses Haarpflegeprodukt stellt schonend geschädigtes und beeinträchtigtes Haar wieder her.

Interesse geweckt?

Dann besuchen Sie doch auch einmal Tugbas Salon. Die Öffnungszeiten sind dienstags bis freitags 9-17:30 Uhr, samstags 8-13 Uhr. Online-Termine sind über treatwell.de buchbar. Weitere Infos erhalten Sie auf www.stylingteam-borsigwalde.de oder telefonisch unter 030 432 26 58.

Das Styling Team und der Salonhund Cleo freuen sich auf Sie!

Marcel Gewies

JOHANNITER Senioren sind mittendrin statt nur dabei – Wohnen mit Service im Ziekowkiez!

Wir suchen:

Senioren die Spaß am Leben haben, sich in Gesellschaft wohlfühlen, fit und mobil sind und dabei das richtige Maß an Sicherheit genießen

Wir bieten:

Schöne neue Seniorenwohnungen, Gemeinschaftsräume, tägliches Freizeitprogramm, Mittagstisch, Unterstützung im Alltag uvm.

Wohnungsgrößen zwischen ca 30 und 60 qm, Nachfragen lohnt sich!

Weitere Informationen und Besichtigungen

Johanniter Servicebüro: Mo – Fr 10:00-14:00 ☎ 030 53677537
oder per Mail an: ziekow.berlin@johanniter.de



JOHANNITER



BITCOIN: CHANCE FÜR UNSERE HAUPTSTADT?

EXPERTEN-TALK FASZINIERT IM INFOCENTER TXL

Kryptowährungen werden weltweit von mittlerweile über 220 Millionen Menschen genutzt. Die digitalen Zahlungsmittel haben in den letzten Jahren rasant an Bedeutung gewonnen und sind zu einem wichtigen Thema in der Finanzwelt geworden. Über Bitcoin, die bekannteste von ihnen, fand Anfang Juli eine spannende Veranstaltung in Kooperation der CDU Hermsdorf mit der MIT Berlin statt. Marvin Schulz, der Fraktionsvorsitzende der CDU in der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung und Christian Gräff, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses für die CDU-Fraktion, hießen den Blocktrainer und ausgewiesenen IT-Experten Roman Reher willkommen. Der 34-jährige ist mittlerweile der erfolgreichste und reichweitenstärkste deutsche Influencer mit einem „Bitcoin only“-Fokus.



Nach einer kurzen Einleitung durch die Veranstalter führte der Gast die über 100 erschienenen Gäste in das Thema digitale Währungen ein. Seine zentrale Botschaft: Eine Währung zu schaffen, die möglichst unabhängig von Regierungen und Banken funktioniert. Probleme wie Inflation und ungleiche Vermögensverteilung innerhalb der Gesellschaft würden sich so wesentlich effizienter bekämpfen lassen. Rhetorisch versiert und stets schlagkräftig, wusste der gefragte Speaker das Publikum mitzureißen und neue Perspektiven auf das Thema Bitcoin zu vermitteln.



Die anschließende Diskussionsrunde inklusive Fragemöglichkeiten des Publikums fokussierten sich auf konkrete Chancen für das Land Berlin. Auch kritische Anmerkungen zu extremen Kursschwankungen und der hohen Komplexität der Materie wurden geäußert. Der faszinierende Talk im neu errichteten und hochmodernen Infocenter TXL endete mit einer vielsagenden Zitation des österreichischen Ökonomen Friedrich August von Hayek: „Ich glaube nicht, dass wir jemals wieder gutes Geld haben werden, solange wir das Thema dem Staat überlassen. Das heißt, wir können es nicht gewaltsam aus den Händen des Staates entreißen, sondern alles, was wir tun können, ist, auf eine schlaue Art und Weise etwas einzuführen, was sie nicht stoppen können.“



JONAS – EIN LEBEN MIT MUKOVISZIDOSE

Ende Mai organisierte eine kleine ökumenische Gruppe in Velten im Landkreis Oberhavel einen Trödelmarkt. Der Erlös aus dem Verkauf war für eine Berliner Familie bestimmt, die sich in einer großen finanziellen Notlage befindet.



Jonas und seine Mutter Martina (Mitte).

Die Aktion gestaltete sich überraschend erfolgreich mit vielen interessierten Besuchern. Das Wetter an dem Wochenende spielte auch mit, sodass sich die Besucher in der Sonne mal gemütlich ausruhen und Kuchen, Crêpes, Bratwurst und kühle Getränke genießen konnten. Am Ende kam die erstaunliche Summe von 700 € zusammen.

Einige Zeit später traf sich die Gruppe im Nachgang der Veranstaltung zu einem Helfertreffen, zu dem auch Martina, die Mutter der genannten Familie, kam. Beim Überreichen des Geldes sah man ihr das Glück sichtlich an, das ihr damit bereitet wurde.

Wenn man die Geschichte der Familie erfährt, ist das kein Wunder. Im Mittelpunkt steht der 24-jährige Jonas. Er leidet an der nicht heilbaren Erkrankung Mukoviszidose, bei der durch Genmutationen die Körpersekrete zähflüssig sind und dadurch verschiedene innere Organe geschädigt werden. 2018 hat Jonas eine neue Leber transplantiert bekommen. Zudem muss er Insulin spritzen, da auch die Bauchspeicheldrüse in ihrer Funktion gestört ist. Aktuell wartet er auf eine Spenderlunge, denn auch seine Lunge

ist durch den zähen Schleim stark geschädigt, weshalb Jonas fast ständig Sauerstoff benötigt. Trotz der langen Krankheitsgeschichte, die schon im Kindesalter begann, mit immer wiederkehrenden Krankenhausaufenthalten ist Jonas ein aufgeweckter und sehr positiv eingestellter junger Mann. Es ist beeindruckend, wie er von sich erzählt und welche innere Stärke er besitzt.

Seine beiden Brüder kümmern sich sehr um ihn und seine alleinerziehende Mutter tut alles, damit es ihm gut geht. Eine Berufstätigkeit ist für Martina aber so nebenbei nicht möglich und daher haben sie und Jonas ständig die Sorge, ihren Alltag nicht mehr finanzieren zu können.

Da kam der Erlös aus dem Trödelmarkt gerade zur rechten Zeit, auch wenn dies vielleicht nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist.

Wenn auch Sie Jonas und seine Familie unter-



Die Helfergruppe mit der glücklichen Mutter von Jonas (2.v.l.).

stützen möchten, dann wenden Sie sich gerne per Mail an marcel.gewies@cdu-reinickendorf.de.

Jonas ist übrigens ein begeisterter Motorradfahrer. Leider ist es ihm aktuell aufgrund seiner Schwäche nicht mehr möglich, diesen Traum zu leben.

Für weitere Infos über Mukoviszidose schauen Sie gerne mal auf www.muko.info nach.

Marcel Gewies

DIE MANNHART-GRUPPE



Der Gedenkstein ist im Bürgersteig vor dem Haus 55 in der Schubartstraße eingelassen.

In Borsigwalde erinnert ein Gedenkstein in der Schubartstraße vor der Hausnummer 55 an die Mannhart-Gruppe, welche seit 1942 organisierten Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur leistete. Ein Schwerpunkt war die Organisation des Widerstands bei Rheinmetall-Borsig. Das Werk wurde ab 1935 zum Rüstungsbetrieb und war vollständig in die Kriegsvorbereitungen integriert. Durch Krankmeldungen, langsames Arbeiten sowie Fernbleiben von der Arbeit versuchte eine Gruppe von ca. 30 Arbeitern, die Rüstungswirtschaft zu sabotieren. Ins Leben gerufen wurde die „Mannhart-Gruppe“ vom

Heiligenseer Arzt Dr. Max Kleese. Die Mitglieder trafen sich zu geheimen Zusammenkünften unter anderem auch in Borsigwalde in der Wohnung des Arbeiters Friedrich Lüben in der Schubartstraße 55. Sie hörten gemeinsam ausländische Sender, halfen illegalen Verfolgten und stellten Flugblätter her. Sie alle haben mit ihrem selbstlosen Einsatz Menschlichkeit, Gesinnungstreue und Zivilcourage bewiesen und gezeigt, dass es ein anderes, besseres Deutschland gab.

Am 25. März 2015 wurden am U-Bahnhof Borsigwerke 13 Stolpersteine zur Erinnerung an die zu Tode gekommenen Mitglieder der Widerstandsgruppe verlegt. Alle Menschen, die in der NS-Zeit Widerstand geleistet, sich nicht angepasst oder sich für die Verfolgten eingesetzt haben, sind große Vorbilder für uns und unsere Zeit. Wir haben die Verantwortung, auch heute wieder gegen Hetze und Rassismus und für die Menschenwürde einzutreten und Gesicht zu zeigen. Sagen wir ein klares „Nein“ zur AfD und allen anderen rechtspopulistischen Strömungen!

Marcel Gewies



13 Stolpersteine am U-Bahnhof Borsigwerke erinnern an: Paul Bruske, Albert Brust, Otto Dressler, Otto Haase, Friedrich Lüben, Edouard Tremblay, Paul Bouillot, Paul Frayssinet, Rudolf Strauch, Paul Lehmann, Hugo Härtig, Paul Hinze und Erich Mammach.

REINICKENDORFER SCHULE BEI DER DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT DES ROBOCUP JUNIOR

Auch dieses Jahr hat sich die Roboter-AG des Georg-Herwegh-Gymnasiums mit drei Teams für die Deutschen Meisterschaften des RoboCup Junior in Kassel qualifiziert. Das übergeordnete Ziel der Robotik-AG besteht darin, den Schülerinnen und Schülern Informatik und naturwissenschaftliche Themen praxisorientiert näherzubringen, Interesse zu wecken und vor allem Bildung auf eine unterhaltsame Weise zu vermitteln. In den letzten Jahren konnte die Schule so einige Erfolge erzielen. Mit einem Thema zur Meeresverschmutzung reiste die AG 2022 bis nach Portugal, um dort an der Europameisterschaft teilzunehmen. Im letzten Jahr ging es noch ein Stück weiter und so kämpften sie in Bordeaux (Frankreich) gegen Teams aus aller Welt um den Weltmeisterschaftstitel.

Das Thema in der Kategorie „Bühnenshow“ der letztjährigen Saison, die Kolonisierung des Mars, bildet die Grundlage für eines der aktuellen Projekte: die Herausforderungen bei der Besiedelung des Mars und der Unterstützung durch künstliche Intelligenz. Wir sind das Team Mars. Bestehend aus Max R., Elias E., Felix Weiß und Alexander O., konnten wir in den letzten Jahren ebenfalls einige Erfolge verbuchen. Neben dem naturwissenschaftlichen Engagement verfolgen wir ein weiteres, unserer Meinung nach wichtiges Ziel: die Thematisierung aktueller Themen und deren Probleme. Denn wir sind der Auffassung: Unsere Zukunft kann



Das Resultat der Arbeit: ein selbst gebauter Roboter.

nur so gut werden, wie wir sie gestalten. Wie bereits im Verlauf der Themenkomplexe deutlich wird, widmen wir uns gerne aktuellen und globalen Fragestellungen, die eine zentrale Rolle in der zukünftigen Entwicklung spielen können. Die Robotik-AG unserer Schule umfasst mehr als 30 Schülerinnen und Schüler. Elf von ihnen werden in drei Teams an der diesjährigen Deutschen Meisterschaft in Kassel teilnehmen. Als Schüler, die bereits seit fast fünf Jahren das Georg-Herwegh-Gymnasium besuchen, verfassen wir diesen Artikel, um benötigte finanzielle Unterstützung zu erbitten. Denn es ist offensichtlich: All dies ist mit erheblichem finanziellem Aufwand verbunden. Dabei spielen nicht nur die Materialien eine zentrale Rolle, sondern auch die Teilnahmegebühren, die Anreise, Verpflegung und Unterbringung vor Ort bei den Wettkämpfen. Bitte unterstützen Sie uns. Jeder Euro hilft.

Max Rogalski

SPENDENKONTO

Verein der Freunde des GHG

IBAN DE43 1007 0024 0196 5458 00

BIC: DEUTDE33HAN

Deutsche Bank

SOMMERFEST DER JUNGEN UNION REINICKENDORF

EIN UNVERGESSLICHES JAHRESHIGHLIGHT MIT BERLINS FINANZSENATOR STEFAN EVERS UND ÜBER 120 GÄSTEN AM TEGELER SEE

Berlin im Juni 2024 auf der schönsten Terrasse Reinickendorfs: Die Junge Union Reinickendorf, die größte politische Jugendbewegung im Bezirk, feierte ihr alljährliches Sommerfest. An einem strahlenden Sommernachmittag versammel-



Niklas Graßelt, MdA, Richard Gamp, Reinickendorfer Bezirksverordneter, Stefan Evers, Berliner Finanzsenator, Frank Balzer, MdA, Vorsitzender der CDU Reinickendorf sowie Marvin Schulz, Vorsitzender der CDU-Fraktion Reinickendorf (v. l.).

ten sich über 120 Gäste auf der malerischen Terrasse sowie in den Innenräumen des Ruderclubs Tegel 1886 e.V. Neben zahlreichen Mitgliedern der Jungen Union waren auch die Ortsverbände der Reinickendorfer CDU sowie ihre Vereinigungen stark vertreten. Aus Borsigwalde nahmen unter anderem die Kommunalpolitiker Cassandra Hoffmann, Wolfgang Spree, Norbert Klapczynski und Gunther Brandt teil.

Mentalität des Möglichen

Richard Gamp, Vorsitzender der Jungen Union Reinickendorf und jüngstes Mitglied der Bezirksordnetenversammlung, eröffnete das Fest mit einem leidenschaftlichen Gruß-

wort. Er hob die Bedeutung von Mut hervor – den Mut, sich Herausforderungen zu stellen, innovative Wege zu gehen und Probleme direkt anzusprechen. Gamps Worte fanden starken Anklang und gaben den Ton für den restlichen Nachmittag voller lebhafter Diskussionen und inspirierender Gespräche an. Der Höhepunkt der Veranstaltung war der Besuch von Berlins Finanzsenator Stefan Evers. In seiner Rede ging er näher auf die Arbeit des CDU-geführten Senats ein und ermutigte die jungen Politiker, sich aktiv in die politischen Prozesse und Entscheidungen einzubringen. Besonders im Fokus standen die aktuellen haushaltspolitischen Herausforderungen der Hauptstadt. Seine Worte waren ein Appell an die junge Generation, die Zukunft Berlins mutig mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Ein starkes Team für Reinickendorf

Neben Stefan Evers waren auch Frank Balzer, Vorsitzender der CDU Reinickendorf, und Marvin Schulz, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion Reinickendorf, als prominente Gäste vertreten. In ihren Grußworten betonten sie die enge Zusammenarbeit zwischen der Jungen Union und der



Grußwort vom diesjährigen Ehrengast, dem Berliner Finanzsenator Stefan Evers.

CDU Reinickendorf. Beide bekräftigten das gemeinsame Engagement für Fortschritt und Erneuerung im Bezirk, eine Partnerschaft, die auf Vertrauen und gemeinsamer Zielsetzung basiert. Die gute Zusammenarbeit zwischen JU und CDU wurde auch durch die Anwesenheit zahlreicher weiterer Amts- und Mandatsträger der CDU verdeutlicht.

Erfolgreiches Fest mit mutmachenden Ausblicken

Leo Wernik, Geschäftsführer der Jungen Union, zeigte sich begeistert von der Veranstaltung: „Unser Sommerfest war ein voller Erfolg. Die zahlreichen inspirierenden Gespräche und die positive Energie haben gezeigt, dass die Junge Union bereit ist, eine aktive Rolle in der Gestaltung unseres Bezirks zu übernehmen. Ein großer Dank geht an alle,



Volles Haus beim Sommerfest der Jungen Union im Ruder-Club Tegel.

die dieses Highlight mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer Professionalität möglich gemacht haben. Ich freue mich bereits auf das nächste Sommerfest der Jungen Union!“ Und auch Stefan Evers versprach am Ende: „Ich werde gerne wiederkommen!“



Dachdeckerei
Dachklempnerei
Zimmererarbeiten
Rüstungen
Terrassen

Dachdeckermeister GmbH

Telefon +49 30 432 95 66
Telefax +49 30 432 46 31
www.ploetz-dachdeckerei.de
h.ploetz.gmbh@t-online.de

Notruf: 0163 / 432 95 67
Dachdeckermeisterbetrieb seit 1991

ENDLICH: „WIR HABEN FERTIG.“



Schöne Aussichten! (l.). Das Kita-Leitungsteam Frau Czarnecki und Frau Köbschall. Fotos: Kindertagesstätten Nordwest

Kinder und vorbeilaufende Borsigwalder. Wir haben den direkten Blick über die Wildwiese. Vorbeilaufende schauen lächelnd zu uns herein, vielleicht von Erinnerungen heimgesucht, denn nicht wenige sind damals selbst in diese Kita gegangen. Manche winken, weil sich das Enkelkind an der Fensterscheibe die Nase platt drückt.

Nun nehmen wir fleißig neue Kinder auf und arbeiten Personal ein, sodass unsere Einweihungsparty bald steigen kann. Im Frühjahr 2025 laden wir Interessierte und Ehemalige gerne zu Rundgang und Bratwurst ein. Und dann können wir endlich sagen: „Wir haben fertig.“

Christine Czarnecki

Ātma

Indische Küche



Di-So 12-20 Uhr, Mo Ruhetag
Tel. 01514 35 44 451, 030 550 612 22
Räuschstraße 57a, 13509 Berlin
Selbstabholung, Lieferando.de, Uber Eats

RÜCKBLICK EUROPAWAHLEN 2024

In diesem Jahr fanden vom 6.- 9. Juli die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Dies gab den Bürgern die Gelegenheit, die politische Richtung der zukünftigen EU-Politik zu beeinflussen und aktiv an der Gestaltung des Parlaments teilzunehmen. Die Europawahlen dienen zudem als Indikator für die politische Stimmung und sind ein wesentlicher Bestandteil der Demokratie. Besonders prägend für diese Wahl waren die politischen Herausforderungen wie Migration, Klimakrise und Sicherheitsfragen sowohl innerhalb als auch außerhalb Europas. Gerade in diesem Kontext sind die Wahlen von großer Bedeutung, um diese komplexen Themen den Bürgern näherzubringen, wobei Präsenzstände ein wichtiges Instrument im Wahlkampf darstellen.

Auch in Borsigwalde waren wir dieses Jahr wieder aktiv mit unserem Präsenzstand vertreten. Dieser war geprägt von lebhaften Diskussionen, kritischen Fragen und unterschiedlichen Meinungen. So hatten wir als Partei die Chance, direkt mit den Wählern in Kontakt zu treten, unentschlossene oder politisch weniger interessierte Bürger zu erreichen und ihnen unsere politischen Ansichten näherzubringen. In Borsigwalde nutzten wir diese Gelegenheiten, um mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen und ihnen durch Infor-



Hildegard Bentele, MdEP (M.) wurde bei der diesjährigen Europawahl wieder ins Europäische Parlament gewählt.

mationsblätter und Magazine unsere politischen Ziele und Bestrebungen zu vermitteln. Gerade bei den Europawahlen hat sich gezeigt, dass Präsenzstände ein unverzichtbares Element im Wahlkampf sind. Sie ermöglichen einen persönlichen Kontakt, der trotz der fortschreitenden Digitalisierung nicht zu ersetzen ist. Diese Stände bieten nicht nur Wahlwerbung, sondern fördern den direkten Austausch mit den Bürgern vor Ort – etwas, das in der heutigen Zeit besonders wichtig ist, um den aktuellen politischen Herausforderungen gerecht zu werden. Die überdurchschnittlich hohe Wahlbeteiligung in diesem Jahr bestätigt, dass sich unser Engagement vor Ort in Borsigwalde ausgezahlt hat.



NORBERT W. KIRSCH

ANWALTS- UND NOTARKANZLEI

Rechtsanwalt und Notar · Fachanwalt für Erbrecht
 Fachanwalt für Familienrecht · zertifizierter Testamentsvollstrecker

Wir bearbeiten für Sie u. a. folgende Rechtsgebiete: Immobilienvertrag (Kauf / Schenkung), Erbvertrag und Testament, Ehevertrag und Scheidungsfolgeregelung, Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung, Erbrecht, Grundstücksrecht, Familienrecht

Auguste-Viktoria-Allee 4
 13403 Berlin-Reinickendorf

Tel.: 030 - 413 96 09
 Fax: 030 - 413 96 10

kirsch@ra-kirsch.de
 www.ra-kirsch.de

REINICKENDORFER INKLUSIONSTAG ERSTMALS VOR DEM RATHAUS



Zum 31. Mal fand am Sonnabend, den 08. Juni 2024 der Reinickendorfer Inklusionstag unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“, statt - erstmalig vor dem Rathaus Reinickendorf und mit neuem Namen. (Bisher unter dem Namen „Tag für Menschen mit und ohne Behinderungen“ bekannt.) Die Schirmherrin und Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbük-Wegner (CDU) und die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, Regina Vollbrecht, eröffneten die Veranstaltung. Besuchern und Besucherinnen wurde bei strahlendem Sonnenschein ein vielseitiges Programm von 11 bis 16 Uhr geboten.



36 Verbände, Selbsthilfegruppen und Hilfsmittelanbieter stellten ihre Angebote vor. Spiele wie Glücksrad, Quiz, Kinderschminken und vieles mehr wurden angeboten. Gefragt war auch wieder das Mobilitätstraining der BVG, bei dem das Ein- und Aussteigen aus dem Bus mit dem Rollstuhl oder Rollator in aller Ruhe geübt werden konnte. Sehr beliebt waren die Rundfahrten mit der Rikscha, die vom Unionhilfswerk Sozialenrichtungen gGmbH angeboten wurden. Dank der Helferbar GmbH konnten erstmals Gäste mit Unterstützungsbedarf begleitet werden.

Umrahmt wurde die Veranstaltung wie immer mit einem bunten, vielseitigen Bühnenprogramm. Die Rollstuhl- und Tanzgruppe „Wheels in Motion“ vom TSV Berlin-Wittenau, die Musikschule Reinickendorf, die Berliner FahnenSchwinger und die Akrobatik- und Einradkids unter der Leitung von Barbara Noack, um nur einige Programmpunkte zu nennen, traten unter großem Beifall auf.

Eine durchaus gelungene Veranstaltung und ein wichtiger Beitrag, die Inklusion gemeinsam durch Vernetzung und Akzeptanz in der Gesellschaft voranzubringen.

Claudia Meier

Unterstützen Sie Menschen in Not!

Helfen Sie jetzt!
www.drk.de

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 107
BIC: BFSWDE33XXX
Spendenzweck: Nothilfe Ukraine

Deutsches Rotes Kreuz

Ukraine
#Nothilfe

FILMREIFE ACTION IN BORSIGWALDE

FRANK GUHN UND DAS LEON REQUISITENTEAM

Im Herzen von Borsigwalde, in einem ehemaligen Supermarkt an der Ernststraße, hat Frank Guhn mit dem Leon Actionteam eine beeindruckende Kulisse für Film- und Fernsehproduktionen geschaffen. Der Geschäftsführer, der zuvor auf Krankenhaus-Ausstattung spezialisiert war, führt das Unternehmen, das vor fast 30 Jahren vom SEK-Beamten Bernd Weickert gegründet wurde.

Leon ist berlinweit bekannt und kürzlich Gegenstand eines ausführlichen Artikels der Berliner Morgenpost gewesen – ein eindrücklicher Beleg für die hohe Anerkennung und das Interesse an der professionellen Ausstattung des Unternehmens.

Mit einer Vielzahl von Polizeirequisiten, darunter über 50 Fahrzeugen, 500 Waffen und 2000 Uniformen, ist das Leon Actionteam ein wichtiger Akteur in der deutschen Filmbranche. Sie statteten bereits über 2500 Projekte aus, von „Tatort“ bis hin zu internationalen Produktionen wie „Bourne Verschwörung“. „Leon war der Deckname von Bernd Weickert beim SEK“, erklärt Guhn die Namenswahl.

Besonders wichtig ist dem Geschäftsführer die Authentizität und der Respekt gegenüber den echten Polizisten. Bei Dreharbeiten sorgen sie dafür, dass diese nicht degradiert werden. So wurde beispielsweise eine Anfrage abgelehnt, bei der ein Rapper einen Polizisten für ein Musikvideo despektierlich behandeln wollte.



Das Team arbeitet eng mit echten Beamten zusammen, die für realistische Szenen sorgen. Seit 2019 befindet sich das Unternehmen in unserem Kiez. Guhn betont die gute Erreichbarkeit und die sichere Lagerung der Requisiten. Sein Herz schlägt für den Film und die Ordnungshüter gleichermaßen, was das Leon Actionteam zu einem unverzichtbaren Partner für realistische Polizeiszenerien macht. Ein Besuch beim Leon Actionteam öffnet die Türen zu den Geheimnissen großer Filmproduktionen – ein wahres Highlight für Borsigwalde, das zeigt, dass auch im Kiez Filmgeschichte geschrieben wird.

WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern.

Jeder kann Opfer werden.
Wir sind an Ihrer Seite.

Opfer-Telefon: 116 006
www.weisser-ring.de

BERND DAS BROT TRÄGT „UNSER BORSIGWALDE“

Sogar Bernd das Brot, die Kultfigur aus dem Kinderfernsehsender KiKA, ist begeisterter Träger unseres Stoffbeutels. Wir danken dem Einsender für dieses schöne Foto.

Die Figur steht übrigens vor dem Erfurter Rathaus. In Erfurt befindet sich nämlich der Sitz des KiKA.

Über weitere Foto-Einsendungen würden wir uns freuen. Senden können Sie uns Ihre Stoffbeutel-Reisefotos ganz einfach an marcel.gewies@cdu-reinickendorf.de. Wir sind sehr gespannt darauf!



Bernd das Brot mit Stoffbeutel vor dem Erfurter Rathaus.

Wer noch keinen Beutel hat, kann diesen an den folgenden Standorten in Borsigwalde gegen eine Spende von 1 € erwerben: Kiez-Shop, Reisebüro Knight Tours, Blumenladen Der Rosenkavali, Lichterglanz Die Kerzenmanufaktur, Haschtmann GmbH, Imbiss Ernst Kebab und in der Kirche Allerheiligen. Der Erlös geht weiterhin an den Förderverein der

Stötzner-Schule und an „RABAUKE e.V.“.

Marcel Gewies

BORSIGWALDER SUCHSPIEL



Wo befindet sich diese Sitzbank in Borsigwalde?

Beim Suchspiel in der letzten Ausgabe zeigten wir ein Foto von einem Rundfenster der Kirche Allerheiligen. Viele wussten dies und nahmen am Gewinnspiel teil. Diesmal suchen wir den Standort dieser Sitzbank in Borsigwalde und hoffen wieder auf viele Teilnehmer.

Bitte senden Sie uns Ihre Antwort (genaue Angabe des Standorts) unter dem Stichwort „Borsigwalder Suchspiel“ per Mail an marcel.gewies@cdu-reinickendorf.de zu. Oder Sie schicken eine

Postkarte an das Reisebüro „Knight Tours“, Ernststraße 56, 13509 Berlin oder geben die Postkarte mit der Lösung direkt im Reisebüro ab.

Einsendeschluss ist der 15.10.2024. Bitte geben Sie Ihre vollständige Adresse mit an.

Gewinnen können Sie einen Gutschein für ein Borsigwalde-T-Shirt vom Kiez-Shop. Unter allen richtigen Einsendungen werden drei Gewinner ausgelost. Alle anderen bekommen einen kleinen Trostpreis. Also, Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen viel Glück bei der Suche.



Das Borsigwalde-T-Shirt vom Kiez-Shop ist der Renner!